

## I. Aus der Hauswirtschaftskunde.

### 1. Wo wohnt das Glück?

O frag' mich nicht: Wo wohnt das Glück?  
Sieh vorwärts nicht, noch sieh zurück!  
O such' es nicht in weiter Ferne  
Auf diesem oder jenem Sterne!  
O such's nicht dort und such's nicht hier!  
Es wohnet nur in dir.

Und wenn du's da nicht finden magst,  
Umsonst ist, daß du weinst und klagst,  
Umsonst dein Sehnen, dein Verlangen,  
Umsonst dein Hoffen und dein Bangen.  
O frag' mich nicht! — Das Glück sind wir.  
Das Glück wohnt nur in dir.

### 2. Segen und Unsegnen eines Hauses.

Ich bin jung gewesen und bin alt geworden und habe mich viel und oft umgesehen, wie es dem Frommen und dem Gottlosen auch gehe. Ich habe die Knaben meines Dorfes mit mir aufwachsen sehen; ich sah sie Männer und Greise werden, und nun habe ich die von meinem Alter alle bis auf sieben zu Grabe begleitet. Gott, du weißt meine Stunde, wenn ich meinen Brüdern folgen soll! Meine Kräfte nehmen ab; aber mein Auge harret deiner, o Herr! Unser Leben ist wie eine Blume des Feldes, die am Morgen blühet, am Abend aber verwelket. O Herr, unser Herrscher, du bist gnädig und gut den Menschen, die auf dich trauen; darum hoffet meine Seele auf dich. Aber der Weg des Sünders führt zum Verderben.

Kinder meines Dorfes, o ihr Lieben, lasset euch lehren, wie es dem Gottlosen geht, damit ihr fromm werdet. Ich habe Kinder gesehen, die ihren Eltern trotzten und ihre Liebe für nichts achteten; und allen, allen ist es übel gegangen am Ende. Ich kannte des unglücklichen Wit